

Französisch 9. Klasse

Beitrag von „Paulchen“ vom 25. Oktober 2005 17:56

Vielleicht sind die Schüler an anderen Schulen ja besser, sprachgewandter und alle talentiert für die frz. Sprache, aber bei uns sieht das anders aus... Ich kann doch in den ersten 3-4 Jahren nicht ständig mit authentischen Texten kommen, von denen die Schüler gerade mal einen winzigen Bruchteil verstehen? Das soll nicht heißen, dass ich prinzipiell gegen authentische Materialien bin; wenn sie sich eignen - bitte.

Natürlich braucht es am Anfang didaktisierte Texte, die den Schülern auch ein Erfolgserlebnis vermitteln und später in der 9 oder 10 wo die Motivation in Französisch stark gegen Null geht, muss man noch mehr aufpassen, dass man diese Blockade nicht noch weiter aufbaut. Lese ich dann in der 10 Originallektüren ohne jegliche Annotationen? Tut mir leid, aber das kann ich nicht nachvollziehen.

Ebenso wenig sind Übungen zu verteufeln, in denen Schüler erst einmal stur Formen einfügen müssen. Wie sollen sie denn sonst eben diese in den Kopf bekommen? Kann man wirklich authentische Situationen schaffen, in denen Verbformen in allen Zeiten vorkommen? Der Schüler muss doch erst einmal die Basis haben, um dann in einem nächsten Schritt diese weiter anwenden zu können - dann auch in freien Äußerungen, weg vom Lückentext. 😕